

PRESSEMITTEILUNG

vom 22.10.2020



Großes Vorhaben – neuer Zeitplan

Das Stichwort „Modellregion“ dominierte trotz Corona die Vorstandssitzung des Tourismusverbandes Fischland-Darß-Zingst am Mittwoch, den 21. Oktober 2020. Nach dem Erfolg beim Landeswettbewerb beriet der Verband die Themen Mobilität, Gästekarte und das integrierte Destinationsmanagement. Der Umfang der Vorhaben wächst, ein neuer Zeitplan soll gezielte Förderanträge ermöglichen.

Auch in angespannten Zeiten geht der Blick nach vorne und so wurde die erfolgreiche Bewerbung beim Projektwettbewerb Modellregionen des Landes als große Chance bewertet. Man habe sich erst dieses Jahr als Region und Destination wieder neu und vollständig zusammengefunden. „Gerade zum richtigen Zeitpunkt“, meinte der Vorstandsvorsitzende Roland Völcker, denn im Lichte möglicher Landesförderungen für erforderliche Investitionen und Projektstellen können die zukünftige Mobilität und die Gästekarte noch attraktiver gestaltet werden. Ziel bleibt die regionsweite elektronische und digitale Gästekarte. Sie soll viele Angebote umfassen, vor allem aber von Beginn an zur fahrpreislosen Nutzung eines verbesserten ÖPNVs berechtigen.

Man setze parallel auf die gemeinsame Umsetzung des in wenigen Wochen vorliegenden Mobilitätskonzeptes mit dem Landkreis. Gäste finanzieren einen Teil der dringend benötigten zusätzlichen ÖPNV-Verbindungen über eine erhöhte Kurabgabe, eine Lösung für Einwohner könnte über eine Jahreskarte umgesetzt werden. Vor Beginn des umfangreichen zunächst zweijährigen Modellregions-Projektes müsse man nun mit Landesministerien, Landkreis und den Gemeinden konkret ermitteln, wer welche Förderung erhalten könne. Noch im Oktober beginnen die entsprechenden Gespräche in Schwerin. Diese seien allerdings Voraussetzung für einen belastbaren neuen Zeitplan. „Mit den zusätzlichen Förderanträgen können wir ein größeres Paket stemmen“, so Völcker. Der frühestmögliche Einführungsstermin des fahrpreislosen ÖPNVs verschiebt sich damit auf das Jahr 2022. Ein „großer Wermutstropfen“, hieß es in der Runde. Nun werde man die nächsten Monate nutzen, in den Modellregions-Gemeinden und bei den Freizeit- und Kulturpartnern weiter über die Vorteile der Gästekarte zu informieren, an harmonisierten Satzungen und Kalkulationen zu arbeiten, Kostenschlüssel diskutieren und die dazu gehörige Werbung gestalten.

Ebenfalls im Kontext der Modellregion erwarte man vom Landestourismustag im November neue Impulse für leistungsfähigere und integrierte touristische Strukturen, die für Fischland-Darß-Zingst und das Küstenvorland weiterentwickelt werden müssten. So soll eine gesunde, abgestimmte Entwicklung der Region und das gemeinsame Marketing mittelfristig mit mehr Budget und Personal umgesetzt werden, damit die Menschen Fischland-Darß-Zingst und das Küstenvorland als eine moderne, identitätsstiftende und nachhaltig orientierte Region erleben können.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Aktuelles“ wurde die gerichtlich verfügte Aufhebung der Beherbergungsverbote allseits begrüßt, aber angesichts des zunehmenden Infektionsgeschehens war man sich einig, die Hygienekonzepte im Zweifel noch konsequenter umzusetzen. Davon dürfe man sich auch nicht abbringen lassen, wenn die Verordnungen und Korrekturen kaum noch zu durchschauen und zu kommunizieren seien. Die Sicherheit von Mitarbeiter*innen und Gästen sei das entscheidende Kriterium. Seine Mitglieder hält der Tourismusverband u.a. über den Branchennewsletter und im Extranet tagesaktuell auf dem neuesten Stand.

Pressekontakt:

Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst e. V.

Herr Jens Oulwiger

Barther Straße 16, D-18314 Löbnitz

Telefon: +49 (0) 176 13795400; Fax: +49 (0) 38324 64034; E-Mail: jens.oulwiger@tv-fdz.de